I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III	II	I	Sa.
1. Religionslehre.	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch und Geschichtserzählungen.	5	4	4	5	4	3	25
3. Französisch.	6	6	6	5	5	5	33
4. Englisch.	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte und Erdkunde.	2	2	5	4	4	4	21
6. Rechnen und Mathematik.	5	5	6	5	5	5	31
7. Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	2	12
8. Physik und Chemie.	—	—	—	—	2	3	5
9. Schreiben.	2	2	2	2*)	—	—	8
10. Zeichnen.	—	2	2	2	2	4**)	14
				2**)			
11. Singen.	1	1	1				3
12. Turnen.	3		3		3		9
Summa	30	30	33	34	34	34	

*) An diesen Stunden nahmen nur einige Schüler der Tertia teil, weil deren Handschrift den Anforderungen nicht genügte.

**) Am fakultativen Linearzeichnen (2 St. wöchentlich) nahmen aus der ersten Klasse (1. Abteilg.) 4 Schüler, aus der zweiten und dritten (2. Abteilg.) 16 Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

während des Schuljahrs 1903—1904.

1.	2.	3.						4.
Lehrer.	Klassenlehrer der	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Direktor Dr. **Kükelhan.**	—	3 Deutsch.	4 Deutsch.	5 Englisch.				12
2. Oberlehrer **Trenkner.**	V				4 Deutsch. 6 Französisch.	3 Deutsch. 6 Französisch. 1 Geschichtserzählungen. 2 Erdkunde.		22
3. Oberlehrer **Jahncke.**	I	2 Religion. 5 Mathematik. 2 Naturbeschreib. 3 Physik u. Chemie	2 Religion. 5 Mathematik.	5 Französisch.				24
4. Oberlehrer Dr. **Pleines.**	II	5 Französisch. 4 Englisch.	5 Französisch. 4 Englisch.		3 Geschichte. 2 Erdkunde.			23
5. Oberlehrer **Friedrichs.**	IV		2 Naturbeschreib. 2 Physik.	5 Mathematik u. Rechnen. 2 Naturbeschr.	6 Mathematik u. Rechnen. 2 Naturbeschr.	5 Rechnen.		24
6. Oberlehrer **Ulms.**	III	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Religion. 5 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Religion.	2 Religion.		23
7. Lehrer **Dehnhardt** bezw. Lehrer **Pätzmann.**	VI	2 Zeichnen.*) 2 fakultatives Zeichnen.**) 3 Turnen.*) 1 Singen.*)	2 Zeichnen.*) 2 fakult. Zeichnen.**) 3 Turnen.*) 1 Singen.*)	2 Zeichnen.*) 2 fakult. Zeichnen.**) 3 Turnen.*) 1 Singen.*)	3 Turnen.*) 1 Singen.*)	1 Singen.*) 3 Turnen. 1 Singen.*)	5 Deutsch und Geschichtserzählungen.*) 6 Französisch.*) 1 Singen.*) 3 Turnen. 1 Singen.*)	30
8. Lehrer **Meyer.**	—				2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. 3 Turnen.	3 Religion. 2 Erdkunde. 5 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 3 Turnen.	27

*) Vom 1. November ab in der Hand des Lehrers Pätzmann. **) Vom 1. November ab in der Hand des Oberlehrers Friedrichs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Jahncke.**

I. Religionslehre: 2 St. Das Leben Jesu nach dem Matthäus-Evangelium. Lesen bedeutungsvoller Psalm- und Prophetenstellen im Anschlufs daran. Vertiefung des Verständnisses des Katechismus. Die evangelischen Grundlehren. Geschichte der Reformation und der ferneren Entwicklung der evangelischen Kirchen bis heute. Wiederholen von Sprüchen und Gesängen. — II. Deutsch: 3 St. Lektüre: Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Goethes Hermann und Dorothea. Auswahl aus den Dichtungen der Befreiungskriege. Eine Anzahl von Dichterstellen wurde auswendig gelernt. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschlufs an die Aufsätze. Disponierübungen. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschlufs an die Lektüre und die Aufsätze. Einiges aus der Literaturgeschichte wurde gelegentlich besprochen. Alle 4 Wochen 1 häuslicher Aufsatz. — III. Französisch: 5 St. Syntax des Eigenschaftsworts, Umstandsworts und der Fürwörter; Vergleichungssätze und Negationen nach Ulbrichs Schulgrammatik. Wiederholung der gesamten Grammatik. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Häufige Präparationen aus Ulbrichs Übungsbuche. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die Hölzelschen Wandbilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium, Extemporale und Diktat abwechselnd. 2 St. Lektüre: Im Sommer: La vie de collège. (Wershoven); im Winter: Conteurs contemporains. (Hengesbach.) 3 St. — IV. Englisch: 4 St. Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts und Umstandsworts; die wichtigsten Verhältniswörter. Wiederholung der gesamten Grammatik nach Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Sprechübungen unter Anlehnung an die Lektüre. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, ein Exercitium oder ein Extemporale; statt des letzteren auch Diktate. 2 St. Lektüre: Im Sommer: Ballantyne, The Coral Island; im Winter: Dickens, A Christmas Carol in Prose. 2 St. — V. Geschichte: 2 St. Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis zur Neuzeit. — VI. Erdkunde: 2 St. Europa. Entwerfen einzelner Kartenskizzen. — VII. Mathematik: 5 St. Geometrie: Ausgewählte Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Streckenverhältnisse im Dreieck, Parallelogramm und Kreisviereck. Die algebraische Analysis in Konstruktionsaufgaben. Rechnerische Entwicklung der Determination. Anfangsgründe der Trigonometrie nach Koppe. Lösung von Höhen-, Distanz- und nautischen Aufgaben. Stereometrie: Prismen, Pyramiden und Kugel nebst Berechnung ihrer Kantenlängen, Diagonalen, Oberflächen und Inhalte. Arithmetik: Logarithmische Übungen. Eingekleidete Aufgaben 1. und 2. Grades. Exponentialgleichungen 1. Grades. Zinseszins- und Rentenrechnung. Logarithmische und Exponentialgleichungen 2. Grades. Gleichungen höherer Grade, die besonderen Bedingungen genügen. Lösung von physikalischen Aufgaben.

Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1904:

I. Geometrie: Es soll ein Dreieck aus einem Winkel, seiner Halbierenden und seiner Gegenseite konstruiert werden.

II. Arithmetik: Um eine dreiseitige Pyramide aus Eichenholz vom spez. Gew. 1,17, an der zwei Grundkanten 3,783 m bezw. 5,392 m betragen, läfst sich ein Kreiskegel vom Grundradius 3,921 m und der Höhe 2,8251 m beschreiben. Welchen Radius hat eine Messingkugel vom spez. Gewicht 8,4, die gerade so schwer ist wie jene Pyramide?

III. Stereometrie: Um den inneren Widerstand einer neu angekauften Batterie von 8 Akkumulatoren zu bestimmen, schaltete man zuerst 5 von ihnen auf Spannung und bestimmte die Stromstärke, während die äussere Leitung einschliesslich eines Strommessers $^3/_4$ Ohm Widerstand besafs. Bei einem zweiten Versuche schaltete man alle 8 Zellen hintereinander, wählte einen äufsern Widerstand von $2^1/_{10}$ Ohm und fand nun eine um $3^6/_{10}$ Ampère geringere Stromstärke als zuerst. Welchen innren Widerstand besafs jede Akkumulatorzelle, wenn ihre elektromotorische Kraft 2 Volt betrug?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen nach Vogel V mit Auswahl. Bestimmen der einheimischen Glumifloren, Moose, Farne und einiger Algen. Mikroskopie der Süsswasserflora und -fauna. — Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen. Allgemeine Gesundheitslehre unter dem Gesichtspunkte der Stärkung der natürlichen Schutzvorrichtungen des menschlichen Organismus. IX. Physik und Chemie: 3 St. Allgemeine Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper nach Koppe mit Auswahl. Umfang und Einteilung der Physik. Magnetismus. Elektricität. Über die molekulare Zusammensetzung der Körper und die allgemeinen Gesetze der schwingenden Bewegung. Akustik. Optik. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie.

Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. **Pleines.**

I. Religionslehre: 2 St. Das Reich Gottes im neuen Bunde. Die Grundlehren und -tatsachen, auf denen es ruht. Die Gleichnisse Christi vom Reiche Gottes und die Bergpredigt. Leben und Wirken des Apostels Paulus. Der Apostel Petrus und seine Schriften. Jakobus, die Urgemeinde und die synoptischen Evangelien. Johannes und seine Schriften. Der Kanon des N. T. Die nachapostolische Zeit. Ausblick bis zum Concil von Nicaea. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Zwingli und Calvin. Kurzer Abrifs der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — II. Deutsch: 4 St. Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Paulsiekschen Lesebuche für Ober-Tertia; besonders wurden Schillersche und Uhlandsche Balladen behandelt, aufserdem Vofs' siebzigster Geburtstag und Schillers Siegesfest; in Anknüpfung an das letztere Homers Odysee in Vofs' Übersetzung. Im letzten Vierteljahre wurde Körners Zriny gelesen. Disponierübungen. Belehrungen über einzelne Punkte aus der Poetik und Metrik wurden gelegentlich im Anschlufs an die Lektüre gegeben. Auswendiglernen von Gedichten und Vortrag derselben. Grammatik: Einzelnes aus der Wortbildungslehre. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — III. Französisch: 5 St. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Particip, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort nach Ulbrich, franz. Schulgrammatik. Präparationen aus dem Übungsbuche von G. Ploetz. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die Hölzelschen Wandbilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Extemporale, Exercitium oder Diktat). 2 St. Lektüre: Im Sommer: Biographies historiques (Wershoven); im Winter: G. Bruno, Francinet. 3 St. — IV. Englisch: 3 St. Syntax des Verbs nach Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die Hölzelschen Wandbilder. Erweiterung des Wortschatzes; einzelne Phrasen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Extemporale, Exercitium oder Diktat). 1 St. Lektüre: Im Sommer: Lüdecking, Englisches Lesebuch I; im Winter: Marryat, The Children of the New Forest. 3 St. — V. Geschichte: 2 St. Deutsche und preufsische Geschichte bis 1740. — VI. Erdkunde: 2 St. Deutschland; einzelne Kartenskizzen. — VII. Mathematik. a. Geometrie: Flächengleichheit. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnungen regulärer Vielecke. Ausmessung des Kreises. Ausgewählte Sätze aus der Lehre von den Transversalen nach Koppe. Die rechnende Determination bei Dreiecksaufgaben. 3 St. b. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Textaufgaben beider Grade mit Erklärung und Entwicklungsschema. Einführung in das logarithmische Rechnen. 2 St. — VIII. Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Die niederen Pflanzen: Gräser, Coniferen, Schafthalme, Moose, Flechten, Pilze, Algen. Lebensgemeinschaften: Der Nadelwald, die Wiese, die Moorheide, der Algenfilz. Symbiose und Vegetationswechsel zwischen höheren und niederen Pflanzen. Pflanzenzonen und Florengebiete, einige ausländische Kulturgewächse. Fortführung des Herbariums nach dem natür-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichen System und Übungen im Bestimmen. Zoologie: Niedere Tiere. Versuch zu einem Aufbau des Systems der wirbellosen Tiere auf Grund der Ausbildung und Differenzierung ihrer wichtigsten Organe. Tiergeographie verbunden mit Repetitionen über Wirbeltiere und Gliederfüfsler. Vogel, Kursus 4. Übungen im Zeichnen. — IX. Physik: Bewegung, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Masse, Kraft, erläutert an den Erscheinungen des freien Falls, des geworfenen Körpers, der einfachen und zusammengesetzten Maschinen. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper. Wärme als Kraft. Thermometer. Latente Wärme. Wärmeleitung und -strahlung. Witterungserscheinungen. Dampfmaschine.

Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Ulms.**

I. Religionslehre: 2 St. Das Reich Gottes im A. T. Lesen von entsprechenden biblischen Abschnitten, dazu auch von Psalmen und Stellen aus Hiob, den Propheten und den Sprüchen Salomonis. Wiederholung des in VI. V und IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen. Durchnahme und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuen. Erlernung einiger besonders wichtigen Psalmen. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. — II. Deutsch: 5 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Die Auswahl wurde unter Berücksichtigung des in andern Unterrichtsfächern behandelten Stoffes getroffen. Sachliche und metrische Erläuterung leichterer Balladen Schillers und Uhlands. Auswendiglernen und Vortragen der im Kanon festgesetzten Gedichte. Grammatik nach Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Abteil. 4. Alle 14 Tage ein Diktat. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — III. Französisch: 5 St. Die Lehre vom Gebrauch der Hülfsverben, Zeiten und Modi, die Wortstellung und die Rektion der Verben nach Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Sprechübungen in Anlehnung an die Lektüre und ein Hölzelsches Wandbild. 3 St. — Jede Woche abwechselnd ein Exercitium, ein Extemporale, ein Diktat. Lektüre: Tournier, Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse I. 2 St. — IV. Englisch: 5 St. Propädeutischer Kursus zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Leseübungen; Auswendiglernen kleiner Stücke; Formenlehre nach Gesenius — Regel Kap. 1—16. Lektüre: Lesestücke aus demselben und aus Lüdeckings englischem Lesebuche I mit Auswahl. Sprechübungen in Anlehnung an die Lesestücke und an die Hölzelschen Anschauungsbilder. Jede Woche abwechselnd ein Exercitium, ein Extemporale, ein Diktat. — V. Geschichte: 2 St. Kurzer Überblick über die weström. Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — VI. Erdkunde: 2 St. Die aufsereuropäischen Erdteile mit Einschlufs der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — VII. Rechnen und Mathematik: a. Rechnen: 2 St. Prozent-, Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung nach Schellen I, 2. Abteil. § 18—21. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. b. Arithmetik: 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Proportionen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem s. g. kaufmännischen Rechnen. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. c. Planimetrie: 2 St. Kreislehre, Inhaltsgleichheit und Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren nach Koppe, Planimetrie § 88—153. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. — VIII. Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Einige Gefäfskryptogame. (Vogel, Kursus 3.) Zoologie: Gliedertiere nach Vogel, Kursus 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Friedrichs.**

I. Religionslehre: 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Eingehende Lektüre des 1. Buches Moses; Behandlung des Markus-Evangeliums und ausgewählter Stücke aus Apostelgeschichte, C. 1—12. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Bibelsprüchen. Wiederholung der in VI u. V gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — II. Deutsch: 4 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Paulsiek für IV unter Berücksichtigung des in andern Fächern Behandelten. Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik nach »Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache«, Ausgabe D, dritte Abteilung. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd eine Rechtschreibeübung in der Klasse und eine häusliche Arbeit alle 14 Tage. — III. Französisch: 6 St. Lektüre der Lesestücke des Übungsbuches von Ploetz, S. 3—29. Grammatik: Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter und der regelmässigen Konjugation. Systematische Durchnahme der unregelmäfsigen Verben nach den §§ 13—23, 9 der Sprachlehre von Ploetz-Kares sowie der §§ 29—41 desselben Buchs. Übersetzen geeigneter Übungsstücke aus dem Übungsbuche, S. 113—151. Sprechübungen im Anschlufs an die Lesestücke, an die zwischen die Übungsstücke eingestreuten Gespräche und an Hölzels Bild »Der Bauernhof«. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat und gelegentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. — IV. Geschichte: 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen, nach Schenk, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil. — V. Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa aufser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. — VI. Rechnen: 3 St. Decimalbruchrechnung nach Schellen I, 1. Abt. § 22—31; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen nach Schellen I, 2. Abt. § 6—13; Anfänge der Buchstabenrechnung; Inhaltsberechnungen. — VII. Mathematik: 3 St. Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Parallelogrammen. Dazu Konstruktionsaufgaben. — VIII. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Im Winter Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere nach Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Kursus 2. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Trenkner.**

I. Religionslehre: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testamentes nach Zahn. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Auswahl von Gesängen und Bibelsprüchen. — II. Deutsch: 3 St. Grammatik nach »Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache«, Ausgabe D, zweite Abteilung. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Wortklassen. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Statt dieser von Zeit zu Zeit ein häuslicher Aufsatz. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — III. Französisch: 6 St. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der Teilungsartikel, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs. Bildung des Adverbs. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zahlwörter. Die Fürwörter. Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation. Konjugation der erweiterten Verben auf ir; Konjunktiv der Hülfsverben avoir und être, sowie der Verben auf er und der erweiterten Verben auf ir. Einige unregelmäfsige Verbalformen. Auswendiglernen von kleinen Erzählungen und Gedichten. Sprechübungen im Anschlufs an Hölzels Bild »Der Herbst« und an Gelesenes über Gegenstände in der Klasse und über Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. »Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C, zweites Lehrjahr« mit Auswahl. — IV. Geschichtserzählungen: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis zum Kriege mit Pyrrhus. — V. Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Geographie, S. 5—36 mit Auswahl. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. — VI. Rechnen: 5 St. Teilbarkeit der Zahlen, Schellen I, 1. Abt. § 6. Gemeine Brüche § 15—21. Einfache Aufgaben der Regeldetri, Schellen I, 2. Abt. § 1—5. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen wie in VI. Im letzten Quartal je eine wöchentliche Stunde für propädeutische Geometrie. — VII. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer genaue Beschreibung von etwa 30 Pflanzen. Im Winter Behandlung von etwa 40 Wirbeltieren nach Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Zoologie. Kursus 2. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta.

Klassenlehrer: Lehrer **Dehnhardt** (vom 1. November ab: Lehrer **Pätzmann**).

I. Religionslehre: 3 St. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Halfmann und Köster § 1—69. Vor den Hauptfesten die betreffenden Festgeschichten des N. T. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung und einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung einer Auswahl von Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern. — II. Deutsch: 4 St. Lesen und Deklamieren aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. Nacherzählen. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. — III. Französisch: 6 St. Aussprache, Orthographie und Leseübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C. Konjugation von avoir und être sowie der Verben auf er mit Ausschlufs des Konjunktivs. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Im 2. Vierteljahre wöchentlich eine Rechtschreibeübung, im 2. Halbjahre alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium, Diktat oder Extemporale. — IV. Geschichtserzählungen: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei im ersten Halbjahre von der Gegenwart und Heimat ausgegangen ist. — V. Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung und das Hirtsche Tableau. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — VI. Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — VII. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer genaue Beschreibung von etwa 30 Pflanzen nach Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik. Kursus 1. Im Winter Behandlung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln nach Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Zoologie. Kursus 1.

Technischer Unterricht.

Schreiben. Sexta: 2 St. Grundstriche, Wörter und Sätze der lateinischen und deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und Hoffmeyers Schreibheften; Taktschreiben. — Quinta: 2 St. Wie in VI. — Quarta: 2 St. Wie in VI. — Zeichnen. Quinta: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Quarta: 2 St. Flachornamente, natürliche Blattformen, Schmetterlinge, Fliesen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, Skizzieren uud Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Tertia: 2 St. Zeichnen nach einfachen Draht- und Holzmodellen zur Beobachtung der einfachen perspektivischen Erscheinungen. Zeichnen nach einfachen Gruppen bereits gezeichneter Körper, nach leichten Gefäfsen, Gegenständen des alltäglichen Lebens, einfachen Blättern und Blüten. Farbentreffübungen. — Sekunda: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen des alltäglichen Lebens und der Natur. Tongefäfse, Zierformen, Blätter, Zweige, Blumen und Früchte. Skizzieren von Muscheln, Schmetterlingen, Käfern. Schattieren der Walze, des Kegels und der Kugel. Malübungen. — Prima: 2 St. Zeichnen nach complizierten Körpern, Gruppen derselben und nach kunstgewerblichen Gegenständen. Malen und Zeichnen, auch in Federmanier, von Zweigen, Blumen, Muscheln, ausgestopften Tieren und Innenräumen. Linearzeichnen (wahlfrei): Tertia und Sekunda: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reifsfeder. Quadratfüllungen. Kreisteilungen. Ovale. Ellipse. Spirale. Parabel. Hyperbel. Parquet- und Mosaikböden. Mäander-Bänder. Architektonische Glieder: Gesimse, Bogenarten, Nasenkonstruktion, Drei- und Vierpafs, Fenstermafswerk. — Prima: 2 St. Im Sommer: Projektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen. Netzabwickelungen, Schnitte und Durchdringungen. — Turnen. Befreit waren

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2,	im W. 4	im S. 1,	im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 1,	im W. 1	im S. 1,	im W. 1
zusammen:	im S. 3,	im W. 5	im S. 2,	im W. 2
von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 2,66 %,	im W. 4,42 %	im S. 1,77 %,	im W. 1,77 %.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur grössten 40 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt, die von den Lehrern an der Realschule Dehnhardt (bezw. Paetzmann) und Meyer erteilt wurden. In unmittelbarer Nähe der Anstalt befindet sich die zu derselben gehörige Turnhalle (20 m lang, 10 m tief) mit grofsem Turnplatze; letzterer wurde, soweit Wind und Wetter es zuliefsen, stets zu den Turnübungen und -spielen benutzt. Der Pflege des Spieles wurde ein Teil der Unterrichtsstunden gewidmet, im S. wöchentlich durchschnittlich 1 St. für jede Abteilung, im W. weniger. Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen hier nicht; auch wird das Schwimmen der Schüler von Seiten der Schule nicht beaufsichtigt; jedoch lernen es fast sämtliche Schüler. Quinta und Sexta: Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holzstäben; Springübungen; Übungen am Kletter- und Steigegerüst; einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; Schwebeübungen; leichte Aufschwünge am Reck; Turnspiele; Wett- und Dauerlauf. — Tertia und Quarta: Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen und deren Erweiterung durch Zusammensetzungen; Übungen mit Holz- und Eisenstäben. Dieselben Geräte wie vorhin. Es kamen hinzu: Sturmspringel, Bock, Kasten, Pferd, Schaukelringe und Rundlauf; Turnspiele; Wett- und Dauerlauf. — Prima und Sekunda: Weitere Zusammensetzungen von Frei- und Ordnungsübungen, letztere mit Berücksichtigung der rein militärischen Formen; Eisenstab- und Hantelübungen in Verbindung mit Ausfallbewegungen; Erweiterung des Gerätturnens, insbesondere durch Hinzunahme der Übungen des Stabspringens, Ger- und Diskuswerfens; Turnspiele; Wett- und Dauerlauf. — Singen. Sexta: Singen nach dem Gehör und dem Ziffernsystem, später nach Noten. Treffübungen in den leichteren Intervallen. Kenntnis der Noten, Pausen und des Taktes. Tonleiter. Choräle und einstimmige Volkslieder. — Quinta: Stimm- und Treffübungen. Tonleiter. Intervalle. Choräle und ein-, auch zweistimmige Volkslieder. — Sexta bis Prima: Schwierigere Choralmelodien und zwei- oder dreistimmige Lieder und Motetten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze in den beiden obersten Klassen.

I. Prima: 1. Friedrichs II. Beweggründe zum ersten schlesischen Kriege. 2 Welchen Gang nehmen die Betrachtungen des Meisters in Schillers Glocke? 3. Welche Vorstellung gewinnen wir vom Besitztume des Löwenwirts? 4. Der Brand des Städtchens in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Beschreibung des Bildes mit der Unterschrift »Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter«. 6. Geschichte der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Eintreffen in Chinon. 7. Wie erfüllt Johanna ihre Aufgabe bis zum Bruche ihres Gelübdes? 8 Wodurch offenbart im 1. Aufzuge der Jungfrau von Orleans Johanna ihre übernatürliche Kraft? (Prüfungsarbeit.)

II. Sekunda: 1. Das Glück von Edenhall. 2 Die Flucht des Petrus aus dem Römischen Kerker (nach Kinkels Darstellung). 3. Welche Vorstellung gewinnen wir von der Kapelle auf Rhodus aus dem Kampfe mit dem Drachen? 4. In Poseidons Fichtenhain. Eine Schilderung nach Schillers Kranichen des Ibykus. 5. Die Frau des alten Tamm in Vofssens siebzigstem Geburtstage. 6. Odysseus im Seesturm nach der Trennung von Kalypso. 7. Des Odysseus Rückkehr in seine Heimat. 8. Der Einzug des Sultans Soliman in Belgrad nach Körners Zriny. 9. (Noch unbestimmt.)

4. Zusammenstellung der für das Schuljahr 1904/1905 genehmigten Lehrbücher, Texte und Atlanten.

		ℳ	₰
VI—IV	Halfmann u. Köster, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, I. Teil, geb.	2	25
III—I	„ „ „ „ „ „ „ „ II. „ „	2	—
IV—I	Voelker u. Strack, biblisches Lesebuch für evangelische Schulen, Altes Testament, geb.	1	—
VI—I	Regeln und Wörterverzeichnis, geb.	—	15
VI—II	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, geb.	2	—
VI	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I, neu bearb. von Paulsiek und Muff, geb.	2	—
V	„ „ „ „ „ II, „	2	40
IV	„ „ „ „ „ III, „	2	40
III	Chr. Muff, deutsches Lesebuch für Unter-Tertia, geb.	2	40
II	„ „ „ „ für Ober-Tertia, „	2	50
VI u. V	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch. Ausgabe C, geb.	2	30
IV—II	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre, geb.	1	30
I	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache, geb.	2	40
IV—I	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch. Ausgabe C, geb.	3	15
III—I	Gesenius, englische Sprachlehre, bearb. von Regel, I. Teil, geb.	3	20
III u. II	Lüdecking, englisches Lesebuch, I. Teil, geb.	2	25
IV—I	Schenk, Geschichte des Altertums (für Realanstalten), geb.	1	50
III	„ Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Lehraufgabe der III, geb.	1	50
II	„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „	1	40
I	„ „ „ „ „ „ „ „ „ I, „	1	80
V	E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, umgearbeitet von Rohrmann	—	50
IV	„ „ „ „ „ „ „	—	50
III	„ „ „ „ „ „ „	—	80
II	„ „ „ „ „ „ „	1	—
I	„ „ „ „ „ „ „	—	85

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		ℳ	₰
VI—IV	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, geb.	1	50
III—I	Debes, Kirchhoff, Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten, empfohlen für III, II u. I, geb.	5	—
VI—I	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, I. Heft, geb.	1	80
	II. „ „	1	40
	III. „ „	1	—
VI—I	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, I. Heft, geb.	1	40
	II. „ „	1	40
	III. „ „	1	20
IV—I	Günther, Botanik, I. Teil, geb.	2	—
I u. II	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Vorbereitender Lehrgang bearb. von Husmann, geb.	2	20
I	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie, geb.	1	30
III—I	Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, geb.	2	40
IV—I	Koppe, Geometrie, neu bearb. von Dieckmann. Ausgabe für Reallehranstalten, geb.	2	40
II u. I	Wittstein, Logarithmen, geb.	2	—
VI—III	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I, geb.	2	40

In Gebrauch zu nehmende Texte:

		ℳ	₰
II	Homers Odysee im Auszuge, in der Übersetzung von Joh. H. Voß. Bielefeld, Velhagen & Klasing, geb.	—	90
	Körners Zriny, herausgegeben von Geuniges. Leipzig, Bredt, ungeb.	—	50
I	Vaterländische Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege. Leipzig, Bredt, geb.	1	25
	Goethes Hermann und Dorothea. Stuttgart, Cotta, geb.	—	80
	Schillers Jungfrau von Orleans. Ebenda, geb.	1	—
	Schillers Wilhelm Tell. Münster, Aschendorff, geb.	1	—
III	Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse, 1. und 2. Bdchen. Velhagen & Klasing, Leipzig, B Ausgabe, geb.	1	50
II	Erckmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes Populaires und Contes des Bords du Rhin, Velhagen & Klasing, B Ausgabe, Leipzig, geb.	1	10
	G. Bruno, Francinet. Gaertner, Berlin, geb.	1	50
	Marryat, The Children of the New Forest. Renger, Leipzig, geb.	1	40
I	Souvestre, Zwei Erzählungen aus Les Derniers Paysans. Velhagen & Klasing, B Ausgabe, Leipzig, geb.	—	75
	Ascott R. Hope, English Schoolboy Life. Gaertner, Berlin, geb.	1	20
	Macaulay, The Ducke of Monmouth. Velhagen & Klasing, B Ausgabe, Leipzig, geb.	—	90
	Contes et Nouvelles modernes. Gaertner, Berlin, geb.	1	20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

	1903.	
1.	14. März.	Die Einführung des Hülfsbuches für den evangelischen Religionsunterricht von Halfmann und Köster ist durch Ministerial-Verfügung genehmigt.
2.	16. März.	Die bauliche Revision der Lehrerdienstwohnungen soll in Zukunft durch den zuständigen Kreisbaubeamten vorgenommen werden.
3.	25. März.	Nach einer Ministerial-Verfügung sind Anträge auf Benutzung von Schnellzügen zu ermäfsigten Preisen für Schülerfahrten nur auf wirklich dringende Fälle zu beschränken.
4.	6. April.	Die Einführung des Handbuches der deutschen Sprache von Lyon-Scheel ist vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten genehmigt worden.
5.	18. April.	Fränkel, Gesundheit und Alkohol wird durch Ministerial-Verfügung zur Anschaffung empfohlen.
6.	23. April.	Die unter dem 22. Dezember 1868 erlassene Verfügung, wonach die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums einzuholen war a) bei Neubauten und solchen Reparaturen, deren Kosten die Summe von 10 ℳ überschritten und b) bei Anschaffungen von Mobilien und Utensilien, deren Preis im einzelnen über 10 ℳ betrug, wird aufgehoben und die Direktion ermächtigt, mit den durch den Etat zu sächlichen Zwecken bereit gestellten Mitteln, soweit nicht über deren Verwendung durch die vorgesetzte Behörde Verfügung getroffen worden ist, selbständig unter eigener Verantwortung zu wirtschaften. Dagegen zu allen Arbeiten in den Dienstwohnungen und zu allen Anweisungen zu Gunsten eines Lehrers oder Bediensteten der Anstalt ist nach wie vor die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums einzuholen.
7.	6. Mai.	Schulgelderlasse sollen künftig aufser für Söhne der Anstaltsleiter und Lehrer vom Lehrerkollegium bewilligt werden.
8.	12. Mai.	Es wird darüber Bericht erfordert, ob mit den Ölpräparaten Dustless, Staubfrei und Sternolit Versuche gemacht sind und zu welchem Ergebnisse sie geführt haben.
9.	3. Juni.	Es wird daran erinnert, dafs Fremde zum Besuche des Unterrichts im ganzen und bei einzelnen Lehrern nur dann zugelassen werden dürfen, wenn vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium die Erlaubnis dazu erteilt ist. Die Direktion hat alle hierauf gerichtete Anfragen fortan an die Aufsichtsbehörde zu verweisen.
10.	19. Juni.	Die Zeitschrift des deutschen Vereins gegen den Mifsbrauch geistiger Getränke wird zur Anschaffung empfohlen.
11.	30. Juni bezw. 4. Juli.	Für die Bibliothek der Anstalt sollen angeschafft werden: Böckh und Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer sowie E. Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limes-Kastell Saalburg.
12.	11. Juli.	Nach einer Ministerial-Verfügung sollen die von den Extraneern aufkommenden Prüfungsgebühren in der bisherigen Weise den betr. Lehrern ausgezahlt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. 5. September. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, nach der das Königliche Staatsministerium in Bezug auf die Anwendung der neuen Schreibweise im amtlichen Verkehr der Behörden folgendes bestimmt hat:
   1. Die in dem neuen Wörterverzeichnis gestrichenen Doppelschreibungen fallen fort.
   2. Der Gebrauch der in Klammern hinzugefügten Doppelschreibungen ist an sich nicht unzulässig, aber tunlichst zu vermeiden.
   3. Bei den übrigen verbleibenden Doppelschreibungen steht die Wahl der Schreibung bis auf weiteres frei.

14. 29. Dezember. Die Einführung des 5. Heftes der Seydlitzschen Geographie (Ausgabe D) wird genehmigt.

1904.

15. 18. Januar. Eine Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen des mittleren und höheren Schulwesens durch Ausländer darf nur mit Genehmigung des Herrn Ministers gestattet werden.

III. Chronik der Schule.

Das laufende Schuljahr wurde am Dienstage, den 21. April, wie herkömmlich mit einer Andacht und Verlesung der Schulordnung eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahme von 26 neuangemeldeten Schülern stattgefunden hatte.

Die Ferien dauerten Pfingsten vom 29. Mai—3. Juni, im Sommer vom 5. Juli bis 3. August, im Herbst vom 27. September—12. Oktober, Weihnachten vom 24. Dezember bis 7. Januar. Übermäfsiger Hitze wegen mufsten die beiden letzten Unterrichtsstunden (von 12—2) am 29. Juni, 3. Juli und 5. September ausgesetzt werden. Unter Führung der betr. Fachlehrer fanden verschiedene botanische Exkursionen mit den Klassen I—IV statt; ein gemeinsamer Ausflug fast sämtlicher Schüler unter Teilnahme des gesamten Lehrerkollegiums wurde am 30. Juni zum Dobrock veranstaltet.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise im Anschlusse an die Morgenandacht gefeiert.

Am 25. Oktober wurde die Verteilung der aus der Vofsstiftung beschafften Bücherprämien an die vom Lehrerkollegium bestimmten Schüler vorgenommen.

Für die Zeit vom 1. November bis Ende März war vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w Angelegenheiten der Lehrer Dehnhardt zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus im Zeichnen an der Königlichen Kunstschule zu Berlin einberufen. Mit seiner Vertretung an der Realschule war der Schulamtskandidat Hermann Pätzmann aus Kirchgellersen betraut. Der während der ganzen Zeit seiner Tätigkeit von ihm bewiesene Pflichteifer sowie seine Geschicklichkeit im Unterricht verdienen die wärmste Anerkennung. Die fakultativen Zeichenstunden waren dem Oberlehrer Friedrichs übertragen, die Kassengeschäfte, welche gleichfalls in der Hand des Lehrers Dehnhardt liegen, dem Kommunalkassen-Rendanten Schlicke.

Am 27. Januar fand in der Aula, welche in einer der Bedeutung des festlichen Tages entsprechenden Weise geschmückt war, unter reger Beteiligung von Angehörigen unsrer Schüler und sonstigen Freunden der Anstalt ein öffentlicher Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach folgendem Programme statt:

1. Vorspiel auf dem Harmonium.
2. Schülerchor: Der Herr ist unsere Zuversicht (von Klein).
3. Schriftverlesung aus den Psalmen.
4. Gemeinsamer Gesang der Strophe 6 der № 522 des Gesangbuches.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Deklamationen:
   a) des Sextaners Carl Hake (Unser Kaiserlied von Runkel).
   b) des Sekundaners Adolf Schröder (Die Heldenmauer von Genast).
   c) des Quartaners Emil Quick (Die Oldenburger bei Vionville und Le Mans von Schoene).
6. Schülerchor: Nimm deine schönsten Melodien (von Franz Abt).
7. Deklamationen:
   a) des Tertianers Paul Schultz (Der Siegestag von Sedan von Walther).
   b) des Quintaners Richard Heitmüller (Der Gefangene von Walther).
   c) des Primaners Otto Bulle (Deutsches Volk und Land von Proelfs).
8. Schülerchor: Himmel entsprungen (von H. Hartmann).
9. Rede des Oberlehrers Herrn Ulms.
10. Gemeinsamer Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.

Im Anschlufs an diese Feier wurde ein von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige für einen besonders guten Schüler gestiftetes Exemplar von dem Bohrdtschen Werke »Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild« dem Sekundaner Alfred Rudolph verliehen.

Klassenprüfungen wurden am 1. März (Turnen sämtlicher Abteilungen), am 4. März (IV: Geschichte; V: Französisch; III: Arithmetik; VI: Französisch) und am 12. März (II: Arithmetik und Erdkunde) abgehalten.

Vom 15.—18. Februar wurden die schriftlichen Schlufsprüfungsarbeiten von den Schülern der 1. Klasse angefertigt Die mündliche Prüfung fand am 9. März unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Lenssen statt. Von derselben wurden unter den 18 Schülern der genannten Klasse 11 ganz befreit; auch den übrigen 7 wurde die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule zuerkannt. Infolge des Bestehens dieser Prüfung erhalten sie beim Verlassen der Anstalt auch das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Die Erfahrungen, welche wir mit der im Jahre 1902 erfolgten Einführung der ungeteilten Schulzeit gemacht haben, können als günstig bezeichnet werden, wenn auch die dadurch für manche Haushaltungen in der Stadt hervorgerufenen Unbequemlichkeiten nicht geläugnet werden sollen. Die Frequenz hat sich durch die neue Einrichtung nicht unwesentlich gehoben. 17 Schüler benutzten an den Wochentagen den hier gegen 8 Uhr früh einlaufenden Zug, um die hiesige Realschule zu besuchen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war das ganze Jahr hindurch im ganzen recht befriedigend, doch hatte die Anstalt den Tod eines gut beanlagten und sehr strebsamen Schülers, des Quintaners Otto Wichers aus Altenbruch, zu beklagen. Die Schulgemeinde brachte ihre Teilnahme durch Stiftung eines Kranzes zum Ausdruck; an der Beisetzung beteiligten sich die Schüler der 1. Klasse sowie der Klassenlehrer des Heimgegangenen und der Direktor.

Unter den Lehrern war wegen Unwohlseins niemand an der Ausübung seiner unterrichtlichen Tätigkeit behindert; der Lehrer Paetzmann mufste wegen eines Todesfalls in seiner Familie vom 23.—28. November in seine Heimat beurlaubt werden. Der Unterzeichnete war für die Zeit vom 2. April—17. Mai zu einer Reise nach Italien beurlaubt; seine Vertretung in den Unterrichtsstunden übernahm das Lehrerkollegium, während der Oberlehrer Jahncke mit der Wahrnehmung der Direktionsgeschäfte vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium betraut worden war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	16	15	21	11	19	19	101
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahrs 1902/1903	12	1	—	—	—	—	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	11	18	14	—	68
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	3	3	1	17	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1903/1904	18	14	23	21	16	22	114
5. Zugang im Sommersemester	2	1	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	2	—	2	—	—	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	18	15	21	21	16	22	113
9. Zugang im Wintersemester	1	—	1	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1*)	—	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1904	19	15	22	21	15	22	114
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	16 J. 7 M.	16 J.	14 J. 4 M.	13 J. 1 M.	12 J. 1 M.	10 J. 3 M.	—

*) Der betr. Schüler hat die Anstalt erst nach dem 1. Februar verlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jude	Einhm.	Ausw.	Ausld.
1. Am Anfang des Sommersemesters	114	—	—	—	55	54	5
2. Am Anfang des Wintersemesters	113	—	—	—	55	52	6
3. Am 1. Februar 1904	114	—	—	—	55	52	7

C. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Name	Heimat	Geburts-Datum u. Jahr	Konfession	Stand des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Prima	Erwählter Beruf
1	von Borstel, Julius	Krautsand	29. Aug. 1886	evang.-luth.	† Hofbesitzer	4 J.	2 J.	Landwirt.
2	Buhr, Hermann	O.-E.-Otterndorf	22. Jan. 1889	»	Hofbesitzer	6 J.	1 J.	desgl.
3	Buhrfeind, Robert	Altendorf	7. Aug. 1885	»	»	4 J.	1 J.	desgl.
4	Buhrfeind, Wilhelm	Belum	18. Dez. 1884	»	Gutspächter	8 J.	2 J.	desgl.
5	Bulle, Otto	Otterndorf	17. Juni 1888	»	Malzfabrikant u. Senator	7 J.	1 J.	Bierbrauer.
6	Elfers, Georg	Kamp	15. Mai 1887	»	Hofpächter	3 J.	1 J.	Landwirt.
7	Elfers, Paul	Aussendeich	8. Jan. 1887	»	Hofbesitzer	7 J.	2 J.	desgl.
8	von Glahn, Nicolaus	W.-E.-Otterndorf	14. Dez. 1888	»	Lehrer	6 J.	1 J.	(will zunächst eine Oberrealschule bes.)
9	Hagan, Frederick	Hamburg	20. März 1887	»	Kaufmann	¾ J.	¾ J.	(Noch unbestimmt).
10	Hebecker, Otto	Otterndorf	4. Nov. 1888	»	Zolleinnehmer	5½ J.	1 J.	(will zunächst eine Oberrealschule bes.)
11	von Horsten, Ernst	Altenbruch	9. April 1887	»	Hofbesitzer	7 J.	1 J.	Landwirt.
12	Hottendorff, Robert	W.-E.-Otterndorf	1. März 1888	»	»	7 J.	1 J.	desgl.
13	Reitmann, Wilhelm	O.-E.-Otterndorf	9. März 1888	»	»	7 J.	1 J.	desgl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Name	Heimat	Geburts-Datum u. Jahr	Konfession	Stand des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Prima	Erwählter Beruf
14	Rüdiger, Wilhelm	Otterndorf	25. Febr. 1888	evang.-luth.	Schriftsetzer	6 J.	1 J.	Volksschullehrer.
15	Sauernheimer, Arthur	Hamburg	17. Juni 1887	»	Kaufmann	¾ J.	¾ J.	Kaufmann.
16	Schmoldt, Christian	Wechtern	25. Febr. 1887	»	Gutsbesitzer	3 J.	1 J.	Landwirt.
17	Spenke, Emil	O.-E.-Otterndorf	21. April 1888	»	Rittergutspächter	7 J.	2 J.	(will zunächst eine Oberrealschule bes.)
18	Weinberg, Hermann	Hamburg	13. März 1888	»	† Fabrikant	½ J.	½ J.	Kaufmann.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. **Lehrer-Bibliothek** (unter Verwaltung des Oberlehrers Jahncke).

Geschenkt wurden:

a. von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister für geistliche u. s. w. Angelegenheiten:

Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 12. Jahrg. 1903.

b. vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium:

1. Köpke und Matthias, Monatsschrift für das höhere Schulwesen Jahrg. 1903.
2. Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1903, 4 Hefte.
3. 1 Exemplar der Verhandlungen der 9. Hannov. Direktoren-Versammlung.
4. Dr. Rassow, Plakat: Die deutsche Seemacht.

c. von der Geographischen Gesellschaft in Bremen:

Deutsche geographische Blätter Bd. XXVI, Heft 1—4 und Bd. XXVII, Heft 1.

d. von dem naturwissenschaftlichen Verein in Bremen:

Abhandlungen Bd. XVII, Heft 3.

Angekauft wurden:

a. die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften:

1. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.
2. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht.
3. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
4. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
5. Hettner, Geographische Zeitschrift.
6. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.
7. Kleist, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.
8. Euler und Eckler, Monatshefte für den Turnunterricht.

b. die Fortsetzungen von folgenden Werken:

1. A. Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche Aufl. III.
2. Verhandlungen der Direktorenversammlungen.
3. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge.
4. Goethes Werke in der Sophienausgabe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Seidel, Hohenzollernjahrbuch.
6. Grimm, Deutsches Wörterbuch.
7. Allgemeine deutsche Biographie.
8. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

c. die folgenden Einzelwerke:

1. Beier, die Berufsbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preufsen. 2. Lampert, das Leben der Binnengewässer. 3. Michaelis, Wörterbuch der italienischen und deutschen Sprache. 4. Focke, Anna Holmer oder die Wiedertäufer. 5. Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst im geschichtlichen Zusammenhange. 6. Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. 7. Engelien, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache, Aufl. V. 8. Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung, Bd. III. 9. Heck, lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. 10. Lehmann, Scharnhorst. 11. Gremli, Exkursionsflora für die Schweiz. 12. v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover. 13. Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preufsen. 14. Böckh und Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der höheren Lehrer in Preufsen. 15. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1903.

2. **Schüler-Bibliothek.**

Geschenkt wurden von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister für geistliche u. s. w. Angelegenheiten: 6 Bände der »Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend« und zwar für Prima: Vollmer, der deutsch-französische Krieg, 2 Bde.; Capelle, die Befreiungskriege, 2 Bde.; für Sekunda und Tertia: Ehlers, Samoa und Ehlers, Im Osten Asiens.

Angekauft wurden:

a. für Tertia: 1. Schmidt, der Götterhimmel der Germanen. 2. v. Horn, das Erdbeben von Lissabon. 3. Cooper-Höcker, das Blockhaus. 4. Cooper-Barack, Kapitän Spike. 5. Cooper-Höcker, der Bienenjäger. 6. Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Erdteil. 7. Marryat-Höcker, Japhet, der den Vater sucht. 8. Roth, die Römer in Deutschland. 9. v. Horn, der Biberfänger. 10. v. Horn, der Schiffsjunge. 11. v. Horn, zwei Savoyardenbüblein. 12. Höcker, der Tyrann der Goldküste. 13. Proschko, der Halbmond in Wien.

b. für Quarta: 1. Marryat-Höcker, Steuermann Ready. 2. Roth, die Nordpolfahrer. 3. Fogowitz, Onkel Toms Hütte. 4. Cooper-Trautmann, der rote Freibeuter. 5. Ludwig, Schloss Heimburg. 6. Wolff, David Copperfield. 7. Marryat-Höcker, Jakob Ehrlich. 8. Marryat-Höcker, Peter Simpel. 9. Jäger, Die Meuterer auf Pitcairus. 10. Campe, Robinson der Jüngere. 11. Swift-Werner, Gullivers Reisen.

c. für Quinta: 1. Musäus-Werther, Volksmärchen. 2. Jacobs, Alwin und Theodor. 3. Stökl, die Seeschwalbe. 4. v. Schubert, Erzählungen. 5. Frey, Geschichten aus der Schweiz. 6. Becker, Geschichten und Märchen. 7. Knighton, Erzählungen des alten Seefahrers.

d. für Sexta: 1. Werther, der Jugend Fabelschatz. 2. Werther, Tausend und eine Nacht. 3. Jacobs, die Feierabende in Mainau. 4. Jacobs, kleine Erzählungen. 5. Andersen-Werther, Ausgewählte Märchen, 2 Bde. 6. Reinick, Märchen. 7. Reinick, Lieder und Erzählungen. 8. Dungern, kleine Erzählungen aus dem Tierleben.

3. Die **Kartensammlung** (unter Verwaltung des Oberlehrers Ulms) wurde vermehrt durch 1. Bamberg, Palästina im biblischen Zeitalter, 2. Gaebler, Königreich Preufsen.

4. Für den **physikalischen Apparat** (unter Verwaltung des Oberlehrers Jahncke) wurden beschafft: 1 Dasymeter, 1 Flaschenzug, 1 Pendelapparat, 1 Rotationskreisel, 1 Setzwage, 1 Wasserwage, 1 Apparat für Druckfortpflanzung, 1 Bodendruckapparat, 1 kartesianischer Taucher, 1 Nichelsonsches Aräometer mit Glaszylinder, 1 Apparat für gleiche Druckfort-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pflanzung, 1 Kugel mit Ring, 1 Streifen aus 2 Metallen, 1 Radiometer, 1 Elektrometer nach Grimsehl.

5. Für die **naturhistorische Sammlung** (unter Verwaltung des Oberlehrers Friedrichs) wurden 4 ausgestopfte Vögel (1 Rabenkrähe, 1 Dohle, 1 Nebelkrähe, 1 Saatkrähe) sowie zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller angekauft.

6. Der **Zeichenapparat** (unter Verwaltung des Lehrers Dehnhardt bezw. seines Vertreters Pätzmann) erhielt einen Zuwachs durch ein Geschenk des Herrn Ministers, bestehend in Gefäfsnachbildungen aus der Steinzeit, der Bronze-Hallstadtperiode, aus der Zeit der Völkerwanderung, aus der Fränkisch-Merovingischen Zeit und aus der entwickelten Eisenzeit; aufserdem gingen der Anstalt von der Königlichen Kunstschule zu Berlin gleichfalls als Geschenk des Herrn Ministers zu: 1. 1 Vase, 2. 1 Kanne, 3. 1 Steinbecher, 4. 1 Krohnstopf.

Angekauft wurden: 1 Zinnkanne, 10 exotische Schmetterlinge in Glaskästchen und 5 Fische (Flufsbarsch, Rotauge, Sterlett, Hecht, Kabeljau) auf Bretter montiert.

7. Der **Turnapparat** (unter der Aufsicht des Lehrers Dehnhardt bezw. seines Stellvertreters Pätzmann) wurde vermehrt durch 2 Sprungbretter und 8 Stück Wollbälle.

8. An sonstigen **Anschauungsmitteln** (unter Verwaltung des Direktors) erhielt die Anstalt als Geschenk des Herrn Ministers ein Bild Sr. Majestät des Kaisers. Der Kaufmann Herr D. Buck schenkte ein Modell eines chinesischen Schiffes und Gebifs eines Haifisches, Herr Heinecke 1 Stachelbauch, Herr Peick 1 Flughahn.

Angekauft wurde ein Bild des zwölfjährigen Jesus im Tempel aus dem Verlage der Vereinigung der Kunstfreunde in Berlin.

Den freundlichen Gebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule seinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Vofsstiftung besteht aus einem Kapitale von 800 ℳ, wovon 612 ℳ eine Schenkung des 1891 in London verstorbenen Kaufmanns H. W. Segelke, eines früheren Schülers unsrer Anstalt, bilden. Die Zinsen werden in erster Linie zur Beschaffung von Bücherprämien verausgabt. Am 25. Oktober erhielten solche folgende Schüler: 1. Nikolaus von Glahn (in I) aus W.-E.-Otterndorf. 2. Adolf Schröder (in II) aus Otterndorf. 3. Otto Woelber (in III) aus Altenbruch. 4. Willy Köpke (in IV) aus Belum. 5. Otto Schlichtmann (in V) aus Basbeck. 6. Alfred Vagts (in VI) aus Basbeck.

2. Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers wurde das oben genannte Werk von Bohrdt vom Herrn Minister als Prämie für einen würdigen Schüler der Anstalt übersandt; als Geschenk des Herrn Ministers erhielten 2 Schüler der ersten Klasse je 1 Exemplar der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem.

3. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium befreite auf Antrag der Direktion 9 Schüler von der Zahlung des ganzen bezw. des halben Schulgeldes; das Kirchen-Provisoren-Kollegium verlieh auf Grund des zwischen ihm und dem Staate abgeschlossenen Vertrages 4 volle Freistellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachricht über die Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 12. April,** morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme der für Quinta bis Prima Angemeldeten sowie die etwaige Prüfung derselben findet

Montag, den 11. April,

vormittags 10½ Uhr, die Prüfung der für Sexta Angemeldeten nachm. 3 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zum Eintritt in diese Klasse notwendigen elementaren Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche deutsche und lateinische Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne auffallend grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Alle aufzunehmenden Schüler haben sich für die Prüfung mit Schreibmaterialien zu versehen und ev. das Zeugnis der früher besuchten Schule und schriftliche Arbeiten mitzubringen.

Der Unterzeichnete ersucht, ihm die Geburts-, Tauf- und Impfscheine, und zwar spätestens bis zum 9. April einsenden zu wollen.

Für auswärtige Schüler mufs bei der Anmeldung hinsichtlich der Wahl ihrer hiesigen Wohnung die Genehmigung des Unterzeichneten nachgesucht, auch darf ohne diese kein Wechsel der Wohnung vorgenommen werden.

Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist folgende:

	Ostern:	Pfingsten:	Johannis:	Michaelis:	Weihnachten:
Schulschlufs:	26. März	19. Mai	2. Juli	1. Oktober	22. Dezember
Schulanfang:	12. April	26. Mai	2. August	18. Oktober	5. Januar 1905.

Otterndorf, im März 1904.

Der Direktor der Königlichen Realschule.
Dr. Kükelhan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf